

Kleine Anfragen

der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

II. Wahlperiode

Nr. der Kleinen Anfrage:	KA 223/II
Eingangsdatum:	06.03.2003
Weitergabedatum:	06.03.2003
Fällig am:	20.03.2003
Beantwortet am:	
Erledigt am:	

Detlev Ronnisch (SPD)
Antragsteller/in

Kleine Anfrage

Betr.: Einleitungen Havel, Großer Wannsee, Kleiner Wannsee, Griebnitzsee

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie viel Einleitungsstellen in die bezeichneten Gewässer im Bezirk Steglitz-Zehlendorf sind bekannt?
Wo befinden sich diese Einleitungsstellen? Bitte Karte vorlegen.
2. Welche Stellen verfügen über eine Reinigung, Vorklärung oder Ölabscheidung?
3. Woher stammt das an den einzelnen Stellen eingeleitete Wasser?
4. Welche Schadstoffe werden eingeleitet, und ggf. welche Gefährdung geht davon aus?

Detlev Ronnisch

Antwort des Bezirksamts

Die oben genannte Kleine Anfrage beantworte ich auf der Grundlage einer Stellungnahme der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (als zuständiger Behörde nach Nr. 10 Abs. 2 Zust Kat Ord) wie folgt:

Zu 1.:

Es sind 45 direkte Einleitungen und 1 mittelbare Einleitung registriert. Eine Übersichtskarte in acht Teilen kann im Umweltamt eingesehen werden. In den Griebnitzsee erfolgt keine erlaubnispflichtige Einleitung.

Zu 2.:

Die direkten und mittelbaren Einleitungen sind im Einzelnen mit Reinigungsanlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern versehen. Für Niederschlagswassereinleitungen aus der öffentlichen Straßenentwässerung, die nicht mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind, werden mittelfristig Planungen für den Einbau dieser Anlagen (z.B. Sandfänge, Leichtflüssigkeitsabscheider, Bodenfilter u.a.) konzipiert.

Zu 3.:

Es handelt sich bei den Einleitungen hauptsächlich um die Ableitung von Niederschlagswasser aus der privaten Grundstücks- und öffentlichen Straßenentwässerung.

...

Hinzu kommt eine Notauslasseinleitung vom Pumpwerk Zehlendorf I h der Berliner Wasserbetriebe in den Großen Wannsee, eine weitere Notauslasseinleitung vom Pumpwerk Zehlendorf I i der Berliner Wasserbetriebe in den Kleinen Wannsee sowie der Notauslass vom Pumpwerk Zehlendorf I e in den Prinz-Leopold-Kanal.

Zu 4.:

Die Verschmutzung der Niederschlagswasserabflüsse ist grundsätzlich abhängig von der Jahreszeit (z.B. Blütenstaub und Laub) sowie von der Art und dem Maß der Nutzung der befestigten Entwässerungsflächen (z.B. Dachflächen, Straßen, Verkehrsflächen, Autobahnen). Die Beschaffenheit der Abflüsse weist demzufolge eine entsprechende Schwankungsbreite hinsichtlich Konzentrationen und Frachten auf. Neben Schmutzstoffen, die sich sauerstoffzehrend auswirken (BSB₅ und CSB) lassen sich auch Nährstoffe wie Phosphor und Stickstoff sowie Kohlenwasserstoffe und Schwermetalle, insbesondere von stark frequentierten Straßenverkehrsflächen, nachweisen. Stark schwankende Stoffeinträge aus den Entwässerungssystemen können zum Teil akute Schadensbilder wie Sauerstoffzehrungen und Fischsterben hervorrufen. Resistente Stoffe und Schwermetalle können in den Wasserkreislauf sowie in Flora und Fauna im Gewässer gelangen.

Mit freundlichen Grüßen

Anke Otto
Bezirksstadträtin